

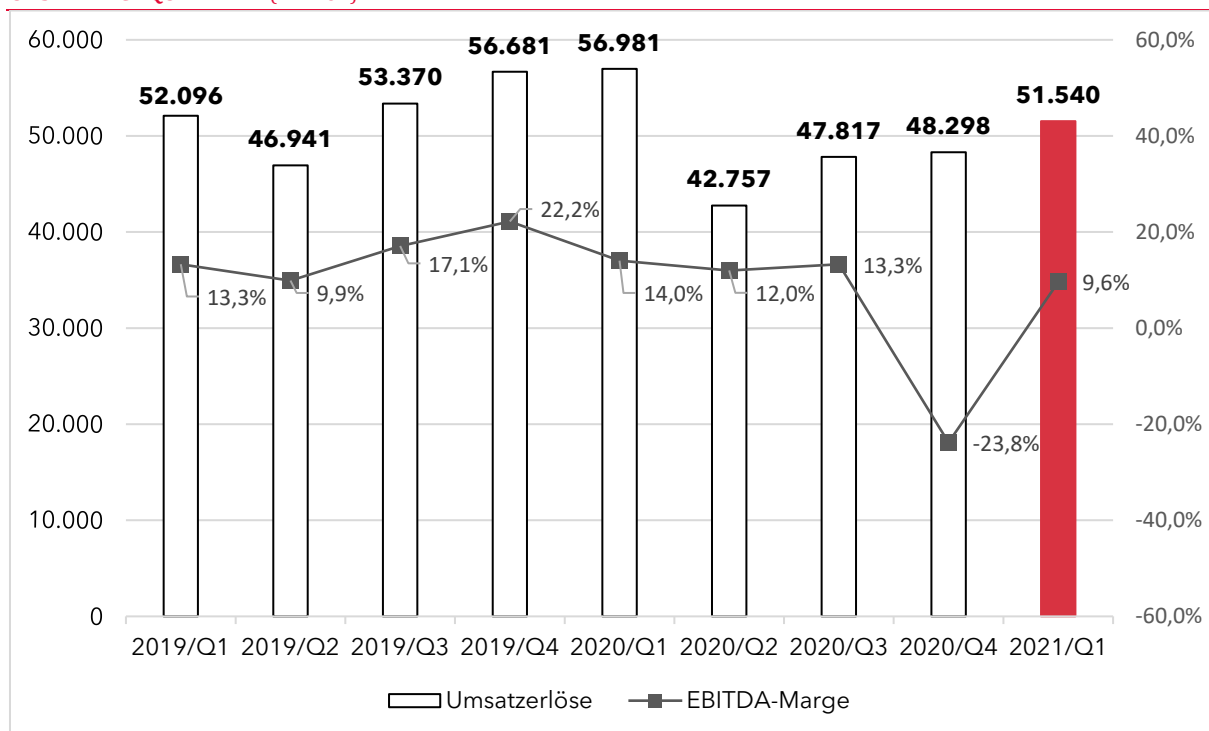


Q1/2021
Quartalsmitteilung



Kennzahlen

UMSATZ NACH QUARTALEN (IN TEUR)



KONZERNKENNZAHLEN (IN TEUR)

	2020/Q1	2020/Q2	2020/Q3	2020/Q4	2021/Q1
Umsatzerlöse	56.981	42.757	47.817	48.298	51.540
EBITDA	8.000	5.113	6.345	-11.506	4.933
in Prozent der Umsatzerlöse	14,0	12,0	13,3	-23,8	9,6
Konzernergebnis	1.852	-83	1.156	-18.917	875
in Prozent der Umsatzerlöse	3,3	NA	2,4	NA	1,7
Eigenkapital	34.138	33.315	34.119	13.670	15.038
Eigenkapitalquote in Prozent	17,4	17,9	18,5	7,9	8,8
Nettoverschuldung	32.245	26.623	26.637	23.783	19.020
Nettoverschuldungsgrad in Prozent	94	80	78	174	126
Aktienkurs zum Periodenende (in Euro)	2,82	3,20	3,22	3,20	3,10
Ergebnis je Aktie (in Euro) (unverwässert)	0,12	-0,01	0,13	-1,18	0,05
Ergebnis je Aktie (in Euro) (verwässert)	0,12	-0,01	0,13	-1,18	0,05

Solides erstes Quartal trotz Corona-Pandemie – starke Cashflow-Entwicklung

Gesamtumsatz in den ersten drei Monaten 2021 erreicht 51,5 Mio. Euro im Vergleich zu 57,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal

Umsatz im Geschäftsbereich Frankieren & Office-Lösungen geht um 14,5 % auf 30,2 Mio. Euro zurück; FP profitiert in einem herausfordernden Umfeld von wiederkehrenden Erlösen

Umsatz im Geschäftsbereich **Mail Services** in den ersten drei Monaten leicht rückläufig um 3,4 % auf 16,6 Mio. Euro; Konsolidierung von Geschäftspost läuft stabil

Umsatz im Geschäftsbereich **Software&BPA / IoT** steigt um 6,3 % auf 4,8 Mio. Euro, weiterhin Fokus auf Lösungen mit klarem Kundenwerteversprechen

EBITDA erreicht 4,9 Mio. Euro nach 8,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum; EBITDA-Marge erreicht 9,6 %

Free Cashflow steigt deutlich auf 4,5 Mio. Euro im Vergleich zu 0,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal

Prognose für 2021 bestätigt: Umsatz von 185 bis 196 Mio. Euro sowie ein EBITDA von 6 bis 12 Mio. Euro (EBITDA-Marge von 3 bis 6 %)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartner!

Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2021 ist zufriedenstellend verlaufen. Zwar hatten wir einen Rückgang des Umsatzes um 5,5 Mio. Euro auf 51,5 Mio. Euro zu verzeichnen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das erste Quartal des Vorjahres noch nahezu keinen Einfluss der Corona-Pandemie zu verzeichnen hatte und überdies überdurchschnittlich gut ausfiel.

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass FP die Profitabilität erfolgreich stabilisieren konnte. Belastend wirkte zwar der Umsatzrückgang und die geringere Aktivierung von Eigenleistungen, aber trotzdem erreichte das EBITDA 4,9 Mio. Euro und die EBITDA-Marge 9,6 Prozent nach 14,0 Prozent im Vorjahresquartal. Dazu beigetragen haben auch die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen, die bereits einen positiven Effekt von 2,3 Mio. Euro aufweisen. Auf dieser Basis wurde ein positives Konzernergebnis ausgewiesen (0,9 Mio. Euro).

Besonders positiv entwickelte sich der Cashflow. Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit stieg von 4,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 6,3 Mio. Euro. Nach rückläufigen Investitionen belief sich der Free Cashflow auf 4,5 Mio. Euro im Vergleich zu 0,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Dadurch konnten 6,9 Mio. Euro Finanzverbindlichkeiten getilgt werden.

Wenngleich wir mit diesen Kennziffern für das Quartal nicht unzufrieden sind, sind weitere Maßnahmen nötig. Zum einen muss das Kostengerüst dem Umsatzvolumen weiter angepasst werden und zum anderen müssen Geschäftsfelder erschlossen und ausgebaut werden, mit denen der Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Frankieren & Office-Lösungen zumindest kompensiert werden kann. Über die eingeleiteten Maßnahmen unseres Transformationsprogramms FUTURE@FP und die Fortschritte möchten wir regelmäßig berichten.

Francotyp-Postalia erzielt im Bereich Frankieren & Office-Lösungen knapp 60 Prozent seiner Umsatzerlöse. Dieser Bereich war im ersten Quartal 2021 um 14,5 Prozent rückläufig. Ein Rückgang um rund 5,0 Mio. Euro, alleine in einem Quartal, und einiges davon mag auf die Rahmenbedingungen der Pandemie zurückzuführen sein. Aber unabhängig von der weiteren Entwicklung der Pandemie ist es essentiell, das Unternehmen kostenseitig auf dieses rückläufige Umsatzvolumen anzupassen. Das Geschäft mit Frankiermaschinen wird auf absehbare Zeit ein wichtiges Standbein des Konzerns sein, aber es muss deutlich profitabler werden.

Wir haben deshalb bereits am Ende des vergangenen Jahres die entsprechenden Gespräche mit den

Vertretern der Arbeitnehmer aufgenommen, um eine Reduzierung der Belegschaft in diesem Bereich vorzunehmen. Andererseits werden wir in den zukünftigen Wachstumsbereichen zusätzliche engagierte und qualifizierte Kräfte brauchen, die das Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft begleiten. Sie müssen also bereit sein, die Transformation zu unterstützen.

In den neuen Wachstumsbereichen verfolgen wir einen äußerst kundenzentrierten Ansatz, um unsere Lösungen zu entwickeln und an den Markt zu bringen. Dazu gehört eine präzise Validierung des Kundennutzens, denn Kunden sind nur bereit, für Lösungen zu bezahlen, die ihnen einen konkreten Mehrwert bieten. In diesem Prozess identifizieren wir Teilmärkte für unsere Lösungen, die wir uns erschließen wollen. Ein erfolgreiches Beispiel dieses Prozesses konnten wir jüngst bekannt geben: Für unsere digitale Signaturlösung FP Sign hatten wir den Zielmarkt der Steuerberater identifiziert. Und mit der DATEV eG als drittgrößtem Anbieter für Business-Software in Deutschland und einem der großen europäischen IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte haben wir schließlich eine Partnerschaft abgeschlossen. Damit können die Mandanten der Steuerberater per Knopfdruck Dokumente wie Steuerberatungsverträge, Steuererklärungen oder Jahresabschlüsse digital unterschreiben. Und im ersten Quartal 2021 zeigt die Umsatzentwicklung im Bereich Software & BPA/ IoT seit längerer Zeit auch wieder in die richtige Richtung. Wir konnten den Umsatz leicht steigern. Diese Entwicklung soll sich fortsetzen.

Um die vorhandenen Produkte aufzugreifen und zu kundenzentrierten Lösungen zu entwickeln, fanden in den vergangenen Monaten zahlreiche Trainings und Workshops statt. Parallel werden die Strukturen des Unternehmens den neuen Geschäftsmodellen angepasst. So werden beispielsweise alle digitalen Aktivitäten in einem Geschäftsbereich gebündelt, um wie bei einem Start-up gemeinsam sehr schnell zu marktreifen Lösungen zu gelangen. Diese sollen sowohl für kleine und mittlere Unternehmen wie auch für größere Unternehmen skalierbar sein und unser Hardware-Geschäft ergänzen.

Kosten reduzieren und neue Geschäftsfelder erschließen – wir haben ambitionierte Ziele. Wir wollen FP zu einem internationalen Technologieunternehmen entwickeln und so Werte schaffen, für unsere Geschäftspartner, unsere Mitarbeiter und unsere Aktionäre. Und wir freuen uns darauf, wenn Sie diesen Weg konstruktiv begleiten.

Überblick Über die ersten drei Monate 2021

Gesamtaussage: FP mit robuster Entwicklung in den ersten drei Monaten 2021

Unter dem Einfluss der Corona-Pandemie verzeichnete der **FP**-Konzern im ersten Quartal 2021 erwartungsgemäß einen Umsatz- und Ergebnisrückgang, konnte jedoch den Free Cashflow deutlich steigern. In den ersten drei Monaten 2021 erzielte das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 51,5 Mio. Euro gegenüber 57,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Insgesamt weist **FP** für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2021 damit einen um 9,5 % rückläufigen Umsatz aus. Die negativen Effekte der Corona-Pandemie in Form rückläufiger Umsatzerlöse und daraus resultierender Ergebnisbeiträge wirkten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 vor allem im Geschäftsbereich Frankieren & Office-Lösungen aus. Zur Kompensation der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie hatte der **FP**-Konzern frühzeitig ein strenges Kosten- und Liquiditätsmanagement implementiert. Zudem wirken erste Kosteneinsparungen aus den Restrukturierungsmaßnahmen. Das EBITDA erreichte 4,9 Mio. Euro gegenüber 8,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Free Cashflow erreichte 4,5 Mio. Euro gegenüber 0,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zu dem Vorjahresquartal ohne nennenswerte Auswirkungen der Corona-Pandemie verzeichnete **FP** damit eine vergleichsweise stabile Entwicklung und belegt so das robuste Geschäftsmodell des **FP**-Konzerns. Zudem verfügt das Unternehmen über ausreichend Liquidität sowie über finanzielle Flexibilität und Reserven auf der Grundlage des bestehenden Konsortialdarlehensvertrages.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Frankieren & Office-Lösungen ging in den ersten drei Monaten 2021 um 14,5 % auf 30,2 Mio. Euro zurück (Vorjahresquartal: 35,3 Mio. Euro). Trotz des Corona-bedingten Umsatzrückgangs konnte **FP** in den ersten drei Monaten 2021 seine Marktstellung behaupten. Aufgrund der sich verschärfenden Infektionslage in wichtigen Märkten und den daraus resultierenden Einschränkungen verlief der Geschäftsverlauf unter großen Herausforderungen, zumal im Vorjahreszeitraum die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns noch kaum bemerkbar waren. Basierend auf der vorhandenen Produktpalette, die auf das Segment kleiner Briefvolumina ausgerichtet ist, und dank des hohen Anteils an wiederkehrenden Umsätzen verfügt das Unternehmen über ein robustes Geschäftsmodell und ist für die zukünftige Entwicklung vergleichsweise gut aufgestellt, auch wenn die künftige Marktentwicklung weiter unklar ist. Der Geschäftsbereich Mail Services rund um die Abholung, Frankierung und Konsolidierung von Geschäftspost entwickelte sich

vergleichsweise stabil. Im ersten Quartal 2021 lag der Umsatz bei 16,6 Mio. Euro nach 17,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, das entspricht einem leichten Rückgang um 3,4 %. Auch in diesem Produktbereich waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren. So ging das verarbeitete Briefvolumen gegenüber dem ersten Quartal 2020 leicht zurück. Der Umsatz im Geschäftsbereich Software & BPA / IoT verzeichnete hingegen im Berichtszeitraum mit einem Plus von 6,3 % ein Umsatzwachstum auf 4,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von 4,5 Mio. Euro. Während im Geschäft mit Input- und Outputmanagement die Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie weiter spürbar sind und Projekte im Bereich des Internet of Things (IoT) teils weiter verschoben wurden, verzeichnete die Signaturlösung die **FP** Sign eine positive Umsatzentwicklung. Diese innovative digitale Lösung kann durch die veränderten Arbeitsbedingungen infolge der Pandemie eine signifikante Verbesserung der Auftragspipeline vorweisen; die im April 2021 abgeschlossene Partnerschaft mit der DATEV eG ist ebenfalls positiv zu werten und ein wichtiger Meilenstein im Rahmen des neuen **FUTURE@FP** Programms. So liegt der Fokus zunächst auf einigen wenigen Zielbranchen, die mit einem kundenzentrierten fokussierten Marketing- und Vertriebsansatz bearbeitet werden - wie etwa die Steuerberaterbranche. Der Produktbereich Software & BPA / IoT befindet sich im Rahmen der Transformation in der Validierung mit Fokus auf Geschäftsmodelle mit einem klaren Wertversprechen für die Kunden und deutlichem Skalierungspotential für **FP**.

Ertragslage: Operatives Ergebnis EBITDA wie erwartet rückläufig

Der **FP**-Konzern erzielte im ersten Quartal 2021 ein EBITDA in Höhe von 4,9 Mio. Euro im Vergleich zu 8,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das entspricht einem Rückgang um 38,3 %. Die EBITDA-Marge erreichte 9,6 % (im Vorjahreszeitraum: 14,0 %). Belastend wirkten der Umsatzrückgang sowie geringere aktivierte Eigenleistungen. Positiv zur Entwicklung des EBITDA beigetragen haben dagegen erste Kosteneinsparungen im Personalbereich, da die Führungsstrukturen deutlich verschlankt wurden. Der Personalaufwand sank um 3,9 % auf 15,4 Mio. Euro gegenüber 16,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal und enthält 0,5 Mio. Euro Aufwendungen für die nächsten Restrukturierungsmaßnahmen. Der Materialaufwand verminderte sich in den ersten drei Monaten 2021 primär infolge des Umsatzrückgangs im Geschäftsbereich Frankieren & Office-Lösungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,1 % auf 25,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 28,0 Mio. Euro). Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich im ersten Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um

9,8 % auf 7,8 Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren primär um 0,4 Mio. Euro gesunkene Reisekosten und um 0,4 Mio. Euro gesunkene Marketingkosten sowie die veranlassten Kostensenkungsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise. Die Abschreibungen und Wertminderungen gingen in den ersten drei Monaten 2021 um 16,9 % auf 4,5 Mio. Euro zurück. Das Konzernergebnis lag in den ersten drei Monaten 2021 infolge der Verringerung des EBITDA bei 0,9 Mio. Euro im Vergleich zu 1,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie (EPS) erreichte 0,05 Euro gegenüber 0,12 Euro in den ersten drei Monaten 2020.

Finanz- und Vermögenslage: Starker Free Cashflow im ersten Quartal 2021

Der **FP**-Konzern hat sich vor dem Hintergrund der Pandemie in den vergangenen Monaten erfolgreich auf die Kostenkontrolle und das Liquiditätsmanagement konzentriert. Mit 6,3 Mio. Euro lag der operative Cashflow nach drei Monaten 2021 deutlich über dem Vorjahresniveau von 4,7 Mio. Euro. Infolge der verstärkt eingeleiteten Gegenmaßnahmen angesichts der Corona-Pandemie und veränderter Investitionsschwerpunkte ging der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit in den ersten drei Monaten 2021 auf 1,8 Mio. Euro zurück gegenüber 4,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Daraus resultierte ein Free Cashflow in Höhe von 4,5 Mio. Euro nach 0,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der positive Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit bildet eine wesentliche Quelle der Finanzierung des **FP**-Konzerns. Hinzu kommen bestehende Kreditvereinbarungen mit Finanzinstituten und Finanzierungsleasingvereinbarungen. Die lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten des **FP**-Konzerns verminderten sich zum 31. März 2021 auf 39,5 Mio. Euro im Vergleich zu 47,0 Mio. Euro am 31. Dezember 2020. Der Rückgang beruht u. a. auf der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6,9 Mio. Euro. Die Finanzmittel des **FP**-Konzerns lagen zum Ende des ersten Quartals 2021 bei 20,5 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 23,2 Mio. Euro). Die Nettoverschuldung des **FP**-Konzerns reduzierte sich zum 31. März 2021 auf 19,0 Mio. Euro im Vergleich zu 23,8 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2020.

Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 hat der **FP**-Konzern die Risiken, auch im Hinblick auf die Auswirkungen von COVID-19, und die Chancen ausführlich erläutert. Der Geschäftsbericht 2020 ist im Internet unter <https://www.fp-francotyp.com> verfügbar. Im Berichtszeitraum haben sich gegenüber den im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie unterliegt jedoch sowohl hinsichtlich ihrer Dauer als auch in ihren Auswirkungen erhöhten Unsicherheiten, die im

Geschäftsjahr 2021 und darüber hinaus belastenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des **FP**-Konzerns haben können.

FP bestätigt Prognose für 2021

2021 steht im Zeichen der Transformation des **FP**-Konzerns. Das Unternehmen veröffentlichte daher eine Guidance für das laufende Jahr, die dieser Entwicklung und den Auswirkungen in der Corona-Pandemie Rechnung trägt. So erwartet der Vorstand einen Umsatz zwischen 185 bis 196 Mio. Euro sowie ein EBITDA von 6 bis 12 Mio. Euro (EBITDA-Marge von 3 bis 6 %).

Das Unternehmen wird den Umbau zielgerichtet und zügig vorantreiben. Der Vorstand schafft mit dem Transformationsprogramm **FUTURE@FP** die Voraussetzungen, um den Konzern erfolgreich für die Zukunft auszurichten. Daher wird das Geschäftsjahr 2021 ein Übergangsjahr. Das Unternehmen wird verschlankt, um das Geschäftsvolumen und die Kosten in Einklang zu bringen. Ziel ist es, mittel- und langfristig Werte für die Aktionäre zu schaffen. Die vergleichsweise stabile Entwicklung bestärkt das Management darin, langfristig die richtigen strategischen Weichen für den **FP**-Konzern zu stellen. Insbesondere die digitalen Produkte bergen erhebliches Potenzial für die Zukunft.

KONZERN- ZAHLEN

der Francotyp-Postalia Holding AG
für das erste Quartal 2021

- 8 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 10 Konzernbilanz
- 12 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 14 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Finanzzahlen wurden im Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die vorliegende Quartalsmitteilung stellt jedoch keinen Zwischenbericht im Sinne des internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 34 dar.

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021

in TEUR	01.01.-31.03.2021	01.01.-31.03.2020
Umsatzerlöse	51.540	56.981
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen	673	645
	52.213	57.626
Aktivierete Eigenleistungen	1.522	3.103
Sonstige betriebliche Erträge	498	412
Materialaufwand	25.777	28.041
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.049	10.130
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.728	17.911
Personalaufwand	15.384	16.011
a) Löhne und Gehälter	12.969	13.488
b) Soziale Abgaben	2.214	2.293
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	200	229
Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	319	424
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.820	8.666
Abschreibungen und Wertminderungen	4.479	5.390
Zinsergebnis	320	344
a) Zinsen und ähnliche Erträge	573	659
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	253	316
Sonstiges Finanzergebnis	610	-193
a) Sonstige Finanzerträge	2.008	586
b) Sonstige Finanzaufwendungen	1.398	779
Ertragsteuern	-508	-908
Konzernergebnis	875	1.852

in TEUR	01.01.-31.03.2021	01.01.-31.03.2020
Sonstiges Ergebnis		
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten ¹⁾	899	204
davon Steuern	-41	0
Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe ¹⁾	28	-111
davon Steuern	-12	48
Anpassungen Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19 ²⁾	-76	-74
davon Steuern	25	21
Absicherung von Zahlungsströmen - wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes ¹⁾	-286	222
davon Steuern	123	-90
Rücklagen für Kosten der Absicherung von Zahlungsströmen	-62	-14
davon Steuern	27	0
Absicherung von Zahlungsströmen - umgegliedert in den Gewinn oder Verlust	-10	-103
davon Steuern	5	44
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	493	124
Gesamtergebnis	1.368	1.976
Konzernergebnis	875	1.852
davon auf die Anteilseigner der FP-Holding entfallendes Konzernergebnis	875	1.852
Gesamtergebnis	1.368	1.976
davon auf die Anteilseigner der FP-Holding entfallendes Gesamtergebnis	1.368	1.976
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in EUR)	0,05	0,12
Ergebnis je Aktie (verwässert, in EUR)	0,05	0,12

¹⁾ Posten, der in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird

²⁾ Posten, der nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird

Konzernbilanz zum 31. März 2021

AKTIVA

in TEUR	31.3.2021	31.12.2020
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	80.310	82.154
Immaterielle Vermögenswerte	26.778	28.321
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	20.553	21.449
Geschäfts- oder Firmenwert	3.883	3.829
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	2.342	3.043
Sachanlagen	24.842	24.898
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.500	2.556
Technische Anlagen und Maschinen	3.007	3.252
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.265	3.471
Vermietete Erzeugnisse	15.905	15.455
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	165	163
Nutzungsrechte	9.606	10.345
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	16.306	16.317
Forderungen aus Finanzierungsleasing	16.023	15.674
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	284	643
Langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	984	984
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	831	831
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	153	153
Latente Steueransprüche	1.793	1.289
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	90.660	91.845
Vorratsvermögen	12.314	11.509
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.456	4.417
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	315	232
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	7.543	6.861
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.668	17.689
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	11.831	13.661
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6.675	6.679
Derivative Finanzinstrumente	0	566
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.156	6.417
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	14.256	12.877
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	5.404	4.986
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	8.852	7.891
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente¹⁾	33.590	36.109
Aktiva	170.970	174.000

¹⁾ In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind Portoguthaben, die vom FP-Konzern verwaltet werden, in Höhe von TEUR 13.114 (im Vorjahr TEUR 12.929) enthalten.

PASSIVA

in TEUR	31.3.2021	31.12.2020
EIGENKAPITAL	15.038	13.670
Gezeichnetes Kapital	16.301	16.301
Kapitalrücklage	34.296	34.296
Stock-Options-Rücklage	1.544	1.544
Eigene Anteile	-1.066	-1.066
Verlustvortrag	-29.098	-13.951
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	875	-15.147
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-7.815	-8.308
LANGFRISTIGE SCHULDEN	66.840	74.240
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.434	20.537
Sonstige Rückstellungen	5.383	5.358
Finanzverbindlichkeiten	35.791	43.288
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.897	1.992
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	558	471
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.776	2.595
KURZFRISTIGE SCHULDEN	89.092	86.090
Steuerschulden	4.503	3.767
Sonstige Rückstellungen	15.301	15.793
Finanzverbindlichkeiten	3.705	3.675
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.881	14.139
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33.085	32.750
<i>davon Teleportogelder</i>	27.524	26.525
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	19.617	15.966
Passiva	170.970	174.000

...

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021

in TEUR	1.1.-31.3.2021	1.1.-31.3.2020
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	875	1.852
Erfolgswirksam erfasstes Ertragsteuerergebnis	508	908
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	-320	-344
Zu- und Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	4.479	5.390
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen und Steuerschulden	-208	-118
Verluste (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	35	-129
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.545	-4.811
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Finanzierungsleasing	-345	-446
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.743	2.549
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	278	126
Erhaltene Zinsen	573	659
Gezahlte Zinsen	-231	-279
Erhaltene Ertragsteuer	0	0
Gezahlte Ertragsteuer	-555	-615
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	6.287	4.742
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Aktivierung von Entwicklungskosten	-68	-2.091
Auszahlungen für kapitalisierte Zinsen für Entwicklungskosten	-9	-64
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	16	129
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-48	-344
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.706	-1.121
Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Geschäftsbetrieben	0	-1.263
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.815	-4.755
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6.916	0
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.086	-954
Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile	0	162
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	269	4.715
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.733	3.923
Finanzmittelbestand¹⁾		
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-3.260	3.911
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	556	-147
Finanzmittel am Anfang der Periode	23.180	18.518
Finanzmittel am Ende der Periode	20.476	22.282

¹⁾ Aus den liquiden Mitteln sowie den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portuguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden, in Höhe von TEUR 13.114 (im Vorjahr TEUR 11.461), herausgerechnet.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Stock-Options- Rücklage	Eigene Anteile	Konzernergebnis
Eigenkapital am 1.1.2020	16.301	34.743	1.520	-1.863	-13.951
Konzernergebnis 1.1. - 31.3.2020					1.852
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19	0	0	0	0	0
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 1.1. - 31.3.2020	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis 1.1. - 31.3.2020	0	0	0	0	1.852
Bedienung Stock-Options	0	-208	9	370	0
Eigenkapital am 31.3.2020	16.301	34.535	1.529	-1.493	-12.098
Eigenkapital am 01.01.2021	16.301	34.296	1.544	-1.066	-29.098
Konzernergebnis 1.1. - 31.3.2021	0	0	0	0	875
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	0	0	0	0	0
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19	0	0	0	0	0
Absicherung von Zahlungsströmen	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis 1.1. - 31.3.2021	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis 1.1. - 31.3.2021	0	0	0	0	875
Eigenkapital am 31.3.2021	16.301	34.296	1.544	-1.066	-28.222

Kumuliertes übriges Eigenkapital								
Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Unterschiedsbetrag aus der Anpassung IAS 19	Unterschiedsbetrag aus Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	Rücklage für Cash flow hedges	Rücklage für die Kosten der Absicherung	FP Holding zuzurechnendes Eigenkapital	Summe	
1.344	18	-5.122	-439	-492	-69	31.991	31.991	
						1.852	1.852	
204	-111	0	0	0	0	93	93	
0	0	-74	0	0	0	-74	-74	
0	0	0	0	120	-15	105	105	
204	-111	-74	0	120	-15	124	124	
204	-111	-74	0	120	-15	1.976	1.976	
0	0	0	0	0	0	171	171	
1.548	-93	-5.196	-439	-372	-84	34.138	34.138	
-2.053	-21	-5.836	-439	16	24	13.670	13.670	
0	0	0	0	0	0	875	875	
899	28	0	0	0	0	927	927	
0	0	-76	0	0	0	-76	-76	
0	0	0	0	-296	-62	-358	-358	
899	28	-76	0	-296	-62	493	493	
899	28	-76	0	-296	-62	1.368	1.368	
-1.154	8	-5.912	-438	-281	-37	15.038	15.038	

Weitere Informationen

Informationen über das Unternehmen

Der international agierende börsennotierte FP-Konzern mit Hauptsitz in Berlin ist Experte für Lösungen, die das Büro- und Arbeitsleben einfacher und effizienter machen. Als Marktführer in Deutschland und Österreich sowie weltweit drittgrößter Anbieter von Frankiersystemen ist der Konzern mit seiner fast 100jährigen Unternehmensgeschichte eine feste Größe. Das Unternehmen ist in zehn Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften und über ein Händlernetz in 40 weiteren Ländern vertreten. Im Bereich Mail Services bietet FP die Konsolidierung von Geschäftspost und zählt zu den führenden Anbietern in Deutschland. Im Geschäftsbereich Software und BPA optimiert FP die Geschäftsprozesse der Kunden und bietet Lösungen wie etwa elektronische Signaturlösungen, Hybrid Mail, Input-Output-Management für physische und digitale Dokumente bis hin zur datengesteuerten Automatisierung von komplexen Geschäftsprozessen. Im Bereich des Internet of Things (IoT) entwickelt das Unternehmen Plattform- und Software-as-a-Service-Lösungen. Der Konzern erzielte 2020 einen Umsatz von rund 196 Mio. Euro.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fp-francotyp.com.

Impressum

Redaktion und Kontakt

Francotyp-Postalia Holding AG
Investor Relations
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410

Telefax: +49 (0)30 220 660 425

E-Mail: ir@francotyp.com

Internet: www.fp-francotyp.com



FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

Prenzlauer Promenade 28 13089 Berlin Germany
Phone: +49 (0)30 220 660 410 Mail: ir@francotyp.com
www.fp-francotyp.com

